Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 9=29 (1863)

Heft: 6

Artikel: Vereinswesen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

find auch gablreich besucht, was bei der theilmeise | ganifirte Schutengesellschaften bestehen - alle befeelt großen Entfernung der Mitglieder von dem jeweili= gen Berfammlungeort vollfte Anerkennung verdient.

3m Jahre 1862 fanden Versammlungen ftatt in Marmangen, Langenthal, Bergogenbuchfee und Wangen. Reben ben gewöhnlichen Bereinsgeschäften, als Mahlen, Rechnungsablagen, Berathungen über bas in Bern abgehaltene eidgen. Offizierefest und eint= gen andern fleinern Berhandlungen waren es haupt= facilich einige größere Vorträge, welche bas allge= meine Intereffe erregten; fo ber Bortrag von Oberft Wieland über die Tattit ber Meuzeit, ber Bericht uber die Schießschulen in Winterthur und Mitthei= lungen über die Buholzer=Munition.

Daß aber ber Berein auch in mehr praktischer Richtung thätig ift, beweist die Abhaltung eines Reitkurfes in Langenthal, eines kleinen Piftolen= schießens in Wangen und ber Beschluß zur Abhal= tung eines Fechtfurses mahrend des Winters 1862 auf 1863.

Im abgewichenen Monat Januar fand bie erfte Berfammlung am 18. in Bergogenbuchsee ftatt, gur Anhörung eines fehr ansprechenden Bortrages von Oberst Wieland über bas wichtige Thema: "Leben und Berpflegung im Felbe". Der erwähnte Fecht= fure hat begonnen mit gegen 50 Theilnehmern und wird mahrend 6 Wochen à 3 und 2 Stunden in Langenthal, Berzogenbuchsee, Wangen und Deschberg ertheilt von Lieutenant Walker, Turnlehrer in Solo=

Möge biefer Verein und die Strebsamkeit seiner Mitglieder Nachahmung finden bei uns und ander= märts!

- Die Militärdirektion hat für die Offiziere der Stadt Bern und Umgegend einen Reitkurs ange= ordnet, welcher mahrend bem laufenden Monat Februar abgehalten werden foll.
- In Saanen lebt, 94 Jahre alt, blind unb nbelhörig Joh. Jakob v. Grunigen. Als Trom= peter und Pfeiffer hat er feiner Beit manch hundertmal die aufregende Melodie des uralten Ber= nermariches ertonen laffen, mahrend er jett - ein Mann des ftillften Friedens - feine größte Freude baran findet von den Pfalmen und andern Liedern aus dem Bedachtniß die erfte Stimme vorzufingen und ben Bag bagu zu geigen.

(Fortsetung folgt.)

Vereinswesen.

Das Bereinsleben, beffen Wirksamkeit nach allen Richtungen unferes republikanischen Gemein= wesens so verbreitet und erfolgreich ift, hat auch fur unser schweizerisches Wehrmesen seine hobe Bedeutung.

Rein Ranton, in welchem nicht Militärgesellschaf= ten aller Waffen und Grade, sowie militärisch or= 1

von dem Bunfche, in freier felbftbestimmender Thatigkeit an der Ausbildung der Wehrpflichtigen und der Hebung des Wehrwesens überhaupt zu arbeiten.

Mit jedem Jahr steigern fich die Militar=Ausga= ben bes Bundes und ber Kantone, mit jedem Jahre mehren fich Schulen und Inftruftionen, mit jedem Jahre aber auch die Anforderungen, welche zur Be= hauptung unferer Selbständigkeit und unferer Stel= lung gegenüber andern Armeen nicht nur an die Offiziere, sondern felbst an jeden einzelnen Mann gestellt werben muffen.

Wenn in ben ftebenden heeren ber Wille bes oberften Kriegsherrn Befet und Ausführung zugleich ift, so geht das freilich bei uns etwas langfamer aber die opferfreudige Waffenliebe unferes Bolkes erfett hinwiederum Bieles.

Diese Waffenliebe ist denn auch die Quelle aller Bereinsthätigfeit, bie einen fo beachtsamen Erfat bietet für das was uns etwa noch mangelt, wie für bie lange Dauer bes Dienstes und - fur bie enor= men Roften bes Militarmefens, unter beren Steuer= last mancherorts ein Land leidet.

Es ware bemnach gewiß fehr verdienstlich, fur Gegenwart und Bufunft von Intereffe, wenn die verehrlichen Borftande unserer verschiedenen militari= schen Bereine zeitweilig einen Bericht über ihre Thä= tigfeit zur Beröffentlichung mittheilen wollten - um was wir hiemit kameradschaftlich ersuchen.

Crflärung.

Richt genug, daß im Schoofe bes Nationalrathes gemeine Berdachtigungen gegen herrn Artillerie= Stabsmajor Rindlimann ausgesprochen murden, in= bem er babei bes Ginverständniffes mit ben Bauun= ternehmern angeklagt wurde, Berdachtigungen, bie all und jeden Beweises ermangeln und daber den= jenigen brandmarken, der seiner Leidenschaft in folch unerhörter Beife bie Bugel fchießen ließ, fommen nun auch einzelne Zeitungen mit total unrichtigen Angaben über die Befoldungeverhaltniffe bes Berrn Rindlimann als Leiter ber eidgenöffifchen Beughaus= bauten, wodurch zu ber erften Unbill neues Unrecht angehäuft und in die Welt hinausposaunt wird.

Der hohe Bundesrath hat auf das Unsuchen bes herrn Stabsmajor Rindlimann felbft eine Kommif= fion niebergesett, bestehend aus ben Berren Ratio= nalrathen Stehlin von Bafel, Sulzberger von Frauen= feld und Architeft Bebler von Bern.

Die genaue Prufung des Sachverhaltes wird ohne 3weifel ein Resultat bringen, wodurch die Ehre bes herrn Major Rindlimann, felbst in den Augen berjenigen gewahrt wird, welche jest auf eine muth= willige unverantwortliche Weise der Entwicklung un= feres Militarmefens entgegenarbeiten und basfelbe